

WEITERBILDUNG ZUM FACILITATOR:

# PERSONENZENTRIERTE\* R GRUPPENMODERATOR\* IN (GWG)

Rahmenrichtlinien

Die Weiterbildung wird zertifiziert von der



GESELLSCHAFT FÜR PERSONENZENTRIERTE  
PSYCHOTHERAPIE UND BERATUNG e.V.

Stand 09. 2021

Autoren:

Prof. Dr. Gert-Walter Speierer

Christiane Hellwig M.A.

## **WEITERBILDUNG ZUM FACILITATOR: „PERSONZENTRIERTE\*R GRUPPENMODERATOR\*IN“ (GWG)**

*Die Weiterbildung richtet sich an Menschen, die ihr Wissen und ihre Kompetenzen in der Arbeit mit Gruppen erweitern möchten und leichter und selbstverständlicher mit den alltäglichen Dynamiken in Gruppen umgehen und diese konstruktiv steuern möchten.*

---

### **INHALTE UND ZIELE DER WEITERBILDUNG**

Die Weiterbildung

- ermöglicht die Gestaltung und das Erleben der humanistischen, personzentrierten Grundhaltungen, Wertschätzung, Empathie und Kongruenz (das förderliche Klima) in der Gruppe
- fördert die Reflexion des eigenen Verhaltens und das Verständnis der Wechselwirkungen
- erweitert soziales Wahrnehmungsvermögen und hilft, gruppenspezifische Verhaltensmuster und individuelles Erleben zu erkennen sowie deren Bedeutung einzuschätzen
- erweitert das eigene Verhaltensrepertoire in komplexen und kritischen sozialen Situationen (schwierige Situationen)
- unterstützt darin, persönliche Stärken besser zu erkennen und einzusetzen
- vermittelt Wissen über Gruppenentwicklungsprozesse (Phasen und Dimensionen des Gruppenerlebens)
- zeigt Möglichkeiten Gruppenstrukturen und den Gruppenprozess konstruktiv zu fördern sowie die Ergebnisdokumentation als Evaluationsinstrument zu nutzen.

Lernziele sind Selbsterfahrung und die Erweiterung des Selbstwirksamkeitserleben in der Begegnung von Person zu Person sowie Kenntnisse einer wissenschaftlich begründeten Theorie und Praxis der Gruppenarbeit.

## FÜR WEN IST DIE WEITERBILDUNG KONZIPIERT WORDEN?

Es ist eine **18-monatige, berufsbegleitende Weiterbildung** die Personen aller Berufsfelder anspricht, die berufliche oder ehrenamtliche Verantwortung für Arbeitsgruppen, Teams, Workshops oder Seminare tragen.

Die Weiterbildung steht auf dem Fundament der Encountergruppentradition und Forschung von Carl R. Rogers und Gert-W. Speierer.

Die Weiterbildung vermittelt die Kompetenz, der Gruppe vertrauen zu lernen,

*„...dass sie ihr eigenes Potential und das ihrer Mitglieder entwickelt, wenn ein angemessenes förderliches Klima gegeben ist.“ (Carl Rogers)*

### Die Weiterbildung richtet sich an

Menschen aus Wirtschaft, Politik, Öffentlicher Verwaltung, Vereinen und Verbänden, Kirchen, Gewerkschaften, psychosozialen Einrichtungen und Bildungsstätten, die in ihrer Arbeitspraxis Gruppen oder Teams leiten.

Angesprochen sind z.B.:

- Führungskräfte; Leiter\*innen von Projekt- oder Steuerungsgruppen
- Personal- und Organisationsentwickler\*innen
- Multiplikator\*innen
- Berater\*innen, Supervisor\*innen, Trainer\*innen, Psychotherapeut\*innen
- Sozial-Pädagog\*innen
- Vorstände und Geschäftsführungen von Vereinen
- Leiter\*innen von Gruppen im Bereich von Sport, Kultur und anderen Freizeitaktivitäten
- Mitglieder von selbstorganisierten Gruppen und Initiativen

### Das Setting

Die Weiterbildung findet in einer geschlossenen Gruppe mit max. 16 Teilnehmenden statt. An den Kursabschnitten sind zwei Gruppenmoderator\*innen (GwG) beteiligt.

## ZULASSUNG

Die Zulassungsvoraussetzungen sind:

- Nachweis einer personzentrierten Weiterbildung/Fortbildung (GwG):
  - a)** mit einem Umfang von mindestens 145 AE (nach Bestehen der Abschlussprüfung wird das **Zertifikat** vergeben), oder
  - b)** mit einem Umfang von mindestens 50 AE (nach Bestehen der Abschlussprüfung wird eine **Teilnahmebescheinigung** vergeben; das Zertifikat kann rückwirkend angefordert werden, wenn entsprechende AE zum PZA(GwG) nachgeholt worden sind)
- Hochschul- oder Berufsabschluss
- Mindestalter 25 Jahre
- Berufliche oder ehrenamtliche Tätigkeit in bzw. mit Arbeits-, Lern-, Fort- und Weiterbildungsgruppen o. ä.

Nach Eingang und Prüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen und vor der Aufnahme in die Weiterbildungsgruppe werden Sie zu einem Vorgespräch eingeladen. Hier werden die individuelle Motivation und Eignung besprochen und geklärt.

## UMFANG DER WEITERBILDUNG

### I. Weiterbildungstage mit Dozent\*innen (160 AE) darin enthalten:

- Gruppenselbsterfahrung/ Encountertage mit Dozent\*innen (80AE)
- Workshoptage mit Dozent\*innen (32AE) (per Zoom) Theorie/Input, Referate und spezifische Themen nach Wahl der Teilnehmer\*innen
- Supervision mit Dozent\*innen (32AE) Sie betrifft die Vorstellung und Begleitung eines eigenen Gruppenprozesses mit Evaluationsmaterialien der Teilnehmenden.

### II. Eigenarbeit (80AE)

Diese setzt sich zusammen aus: Literatuarbeit zum Erstellen der Referate, der Dokumentation der eigenen Gruppenarbeit mit Bericht, Anwendung und Auswertung der vorgegebenen Evaluationsmaterialien zur Präsentation in der Peergroup mit Supervision und der Vorbereitungen für die Zertifizierung.

### III. Die eigene Gruppenmoderation (16 AE)

Sie findet in der Weiterbildungsgruppe nach dem Ende der Encountertage als deren Fortführung während 16 AE statt. In diesen moderiert für die Dauer von (mindestens) 1 WE je ein\*e Teilnehmer\*in die Gruppe mit Supervision und Evaluation durch Dozent\*innen und Teilnehmer\*innen.

### Peergruppentreffen:

In ihnen sollen die in der Supervision vorzustellende eigene Gruppenarbeit diskutiert und die dazu erforderlichen Materialien fertiggestellt werden. Inhalte nach Wahl der Teilnehmer\*innen können gemeinsam bearbeitet werden.


Die Encountertage werden mit Tonaufzeichnungen und Fragebögen dokumentiert, ausgewertet und diskutiert.

Optionen für die personzentrierte Gruppenmoderation finden die TN\*innen am Beispiel der Dozent\*innen und in der Literaturlauswahl.

Die Auswertung der eigenen Gruppenarbeit orientiert sich am Gebrauch der während der Encountertage verwendeten Dokumentations- und Evaluationsmaterialien.

## DIE WEITERBILDUNGSGRUPPE SELBST IST LERNORT, LERNMEDIUM UND LERNGEGENSTAND.

### ZERTIFIZIERUNG



Das  
Zertifizierungs-  
verfahren

Das Zertifizierungsverfahren besteht aus zwei Teilen:

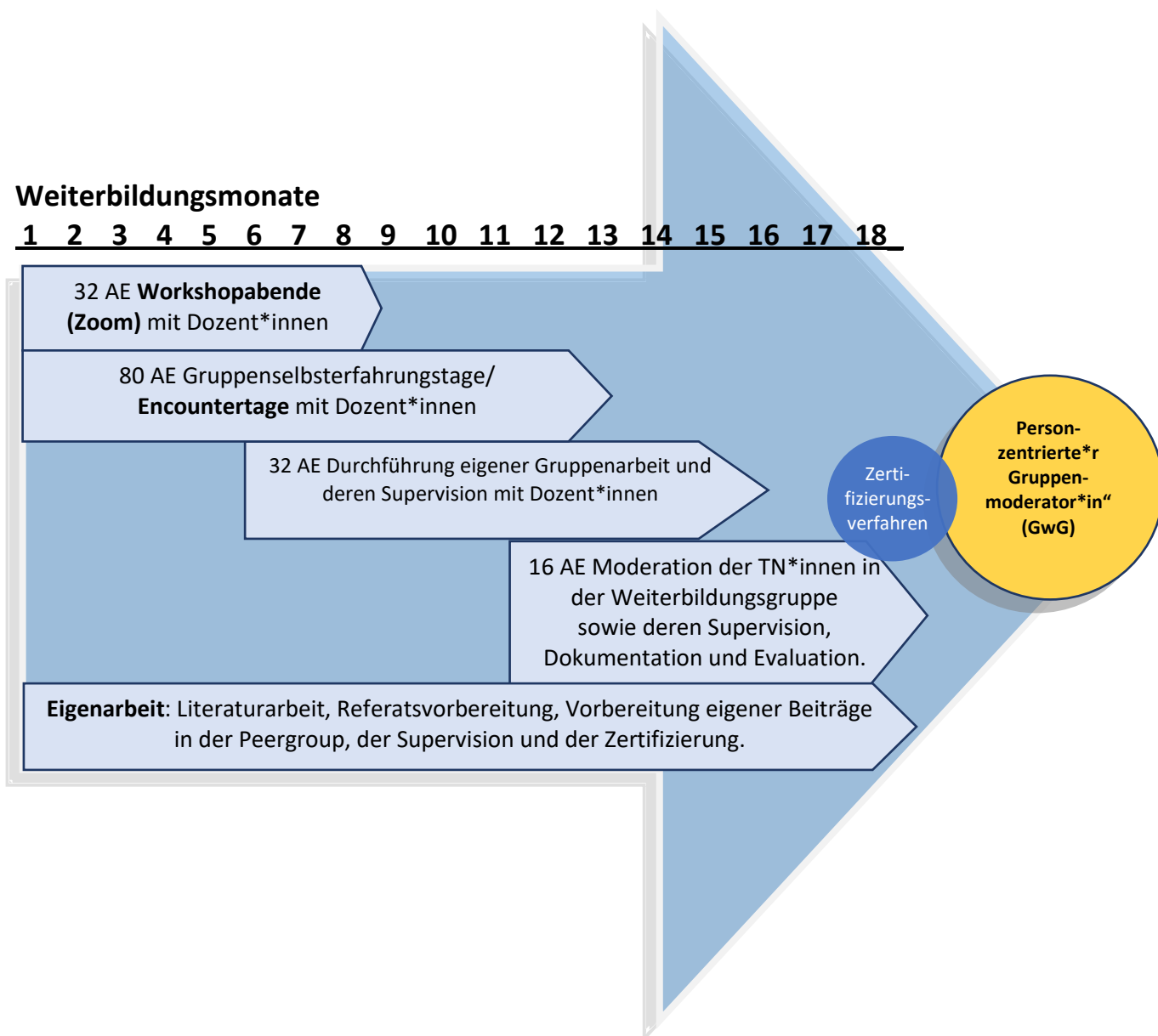
**I. a)** dem schriftlichen Bericht mit maximal 10 DIN A4 Seiten (Schriftgröße .12) über die Durchführung, den Gruppenprozess und Auswertung von Erwartung, Erleben und Erfahrung der Gruppenteilnehmer\*innen der selbst moderierten Gruppe.

**I. b)** dem Ergebnis der eigenen Moderation in der Weiterbildungsgruppe hinsichtlich der Verwirklichung der personzentrierten Moderationshaltung auch anhand des Tonbandprotokolls, sowie der Auswertung von Erleben und Erfahrung durch die Gruppenteilnehmer\*innen.

***Ein qualifizierendes Ergebnis ist Voraussetzung der Teilnahme am zweiten Teil der Zertifizierung.***

**II.)** In der Weiterbildungsgruppe stellen die Teilnehmer\*innen eine zusammenfassende Präsentation (maximal 20 Minuten) der eigenen Gruppenarbeit vor. Die Dozent\*innen stellen Fragen zur Theorie und Praxis der personzentrierten Gruppenarbeit.

## VERLAUFSPLAN: ÜBERSICHT ÜBER DIE WEITERBILDUNGSPHASEN



## WÄHREND DER WEITERBILDUNGSTAGE

### Was sind Encountertage, Workshoptage, Supervisionen?

#### 1. Gruppentage/Encountertage

**Was sind eigentlich Encountergruppen?** Oder: „Das Erlebnis der menschlichen Begegnung“

Gruppendynamische Wechselwirkungen gehören zum Alltag in beruflichen und privaten Systemen. Diese stellen den/die Leiter\*in emotional und kognitiv oft vor anspruchsvolle Aufgaben. In Klein- und Großgruppen, im Team oder in der Projektgruppe entsteht eine jeweils spezifische Eigendynamik.

In den Encountergruppen wird dieses zwischenmenschliche Sich-Aufeinander-Beziehen bewusst erfahren. Es ist eine Feedback- und Selbsteinbringungskultur, die das Interaktionsgeflecht, mit dem wir in Kontakt mit anderen sind, in den Mittelpunkt stellt. Gruppendynamische und systemische Prozesse werden so verstehbarer. Die Selbst-Beobachtung des eigenen Verhaltens und seine zurück gemeldete Wirkung auf andere, lässt Sie in Ihrer persönlichen Entwicklung und in Ihrer Rolle als Gruppenmoderator wachsen. Dieses Wachstum wahrzunehmen und zu erkennen, ermöglicht unterstützende Interventionen.

Durch das bewusste Erleben und Bearbeiten der persönlichen Begegnung in Encountergruppen gelingt es somit zunehmend:

1. das Potential und die Kreativität aller Gruppenteilnehmer\*innen zu nutzen und professionell damit zu arbeiten sowie
2. die eigenen Verhaltensroutinen in Beziehungen wahrzunehmen und zu klären: Wer sind wir selbst in Gruppen und wie reagieren wir unbewusst aufeinander?

Als Voraussetzung dazu sollte der/die Leiter\*in über die Fähigkeit verfügen, das Erleben und die Interaktion der Teilnehmer\*innen wertschätzend, empathisch und authentisch klären zu können. Die Orientierung am Erleben ist für die Teilnehmer\*innen der Gruppen ein entscheidendes Selbstentwicklungskriterium.

An allen zehn Encountergruppentagen werden Tonaufnahmen durchgeführt und wissenschaftlich fundierte Beurteilungsbögen angewendet und besprochen. Ihre Verwendung dient der internen Dokumentation und Auswertung von Erwartungen, Erleben und Erfahrungen im Verlauf der Gruppe. Die Handhabung und Auswertung der Evaluationsmaterialien in der selbst durchgeführten Gruppe sowie im selbst moderierten Teil der Weiterbildungsgruppe sind Gegenstände des Zertifizierungsverfahrens.

## 2. Workshoptage

### **Die Workshoptage finden per Zoom statt.**

Während der Workshoptage werden von Teilnehmer\*innen und Dozent\*innen gemeinsam Themen zur personzentrierten Gruppenmoderation erarbeitet.

Die Teilnehmer\*innen werden aus einer Themen- und Literaturliste Kurzreferate wählen und vorbereiten, die als Grundlage für die gemeinsame Erarbeitung von Theorie und Praxis der personzentrierten Gruppenarbeit dienen.

## 3. Supervision

In der Supervision werden die von den Teilnehmenden vorgestellten Gruppenprozesse im Hinblick auf die Anwendung und Umsetzung personzentrierter Prinzipien supervidiert und in folgenden Aspekten unterstützt:

- bei der Gestaltung der professionellen Beziehung,
- bei der Anwendung unterschiedlicher Interventionen
- bei der Reflexion eigener Anteile
- bei der Auswertung des Teilnehmer\*innenerlebens

Supervision unterstützt reflektierende Klärungsarbeit und befasst sich mit der Erweiterung und flexiblen Gestaltung von Handlungsoptionen, die aus einer vergrößerten Perspektive entstehen. Die Supervision fördert die Selbstexplorationsfähigkeit und die persönliche und professionelle Weiterentwicklung. Diese ist für die konstruktive Leitung einer Gruppe maßgeblich.

Die Supervisionen werden auf der Basis der Gedächtnisprotokolle und Gruppenprozessbögen durchgeführt, die während der selbst durchgeführten Gruppenmoderationen entstehen und von den Teilnehmer\*innen vorgestellt werden.

Mit der Supervision erlangen die Teilnehmer\*innen zunehmende Sicherheit in ihrer eigenen personzentrierten Gruppenmoderation und in der Dokumentation und Evaluation des Teilnehmererlebens.

Die Gruppenmoderationen der Teilnehmer\*innen in der Weiterbildungsgruppe werden mit Tonaufnahmen und Beurteilungsbögen dokumentiert. Sie sind u. A. Gegenstände der Supervision und Bestandteil des Zertifizierungsverfahrens.



## Kosten

Die Kosten für die 18-monatige Weiterbildung betragen 3480,00€ (MwSt. befreit)  
Ratenzahlung ist nach Anzahlung möglich.

Darin sind enthalten:

- insgesamt 160 AE mit Dozent\*innen. Diese teilen sich auf in
  - 10 Wochenenden (80 AE) Gruppeneinheiten/Encountertage
  - 11 Workshopabende (32AE) per Zoom
  - 6 Tage (48 AE) Supervision
- Umfangreiches Material zur Evaluation und zur Arbeit mit Gruppen
- Seminarhauskosten
- Kosten für die Verpflegung (Mittagessen) sowie Kaffee und Tee
  
- Hinzu kommen Kosten für
- Das Aufnahmegespräch (Die Gebühren von 80,00 € werden bei Zulassung vom Gesamtpreis abgezogen).
- Das Zertifizierungsverfahren (120,00 €)
- Ggf. eigene Reisekosten, Übernachtungskosten

## Termine

### Start

14.02.2022 (Einführungsabend per Zoom)

18.02.2022 14:00Uhr bis 19.02.2022 17:00 Uhr (erstes Gruppenwochenende).

### Informations- und Bewerbungstage

Aktuelle Termine auf der Homepage.

Danach Einladung zu Einzelgesprächen, nach Eingang und Prüfung der Bewerbungsunterlagen.

## Ort

Bildungszentrum „Die Wolfsburg“

Falkenweg 6

45478 Mülheim an der Ruhr (neben Essen/NRW)

[www.die-wolfsburg.de](http://www.die-wolfsburg.de)

## Anmeldung

**Sie haben weitere Fragen?**

**Sie möchten Ihre Bewerbung einreichen?**

Bewerbungen, mit Lebenslauf und Motivationsschreiben (max.1 Seite),

bitte an: **Christiane Hellwig**

e-mail: [c.hellwig@christianehellwig.de](mailto:c.hellwig@christianehellwig.de)

## Dozent\*innen

### **Gert - W. Speierer**

Dr. med. habil. Dipl. Psych.; Prof. i. R. für Medizinische Psychologie der Universität Regensburg und Gastprofessor em. der Karls-Universität Prag. 1973 und 1974 Zusammenarbeit mit Carl Rogers im La Jolla Programm San Diego USA in Selbsterfahrungsgruppen. Mitbegründer der GwG (1970). Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der GwG, Mitinitiator, Autor und Dozent am Weiterbildungsgang der GwG Akademie zum Sozialtherapeuten (1997-2006), Ausbilder (GwG), Lehrtherapeut und Supervisor (ÄGG) in personzentrierter Psychotherapie. Sein Schriftenverzeichnis umfasst 160 Titel.  
e-mail: gert.speierer@alice-dsl.net

### **Christiane Hellwig**

Soziologin/Sozialpsychologie M.A., Sozialpädagogin Dipl.; Personzentrierte Psychotherapie (GwG), Coach und Lehrberaterin (GwG/DACB); Supervisorin (DGSv), systemische Beraterin (BKE). In diesem Feld langjährig tätig für Wirtschafts- und NonProfit-Unternehmen sowie in der Hochschullehre. Ausbilderin „Personzentriertes Coaching“ (GwG), Leitung der Deutschen Akademie für Coaching und Beratung (DACB). Verschiedene Publikationen zum Thema. Praxis für Coaching, Supervision und psychosoziale Beratung, Essen.  
e-mail: c.hellwig@christianehellwig.de

## Literatur

Im Verlauf der Weiterbildung werden diese Fachbücher bearbeitet, in ausgewählten Referaten:

- Rechtien, W. (2007): Angewandte Gruppendynamik: Ein Lehrbuch für Studierende und Praktiker. Weinheim: Beltz
- Rogers, C.R. (1974): Encounter Gruppen, das Erlebnis der menschlichen Begegnung. München: Kindler
- Rogers, C.R. & Schmid, P.F. (1995 2.Auflage und spätere): Person-zentriert. Grundlagen von Theorie und Praxis. Mainz: Grünewald
- Schmid, P.F. (1995): Personenzentrierte Gruppenpsychotherapie. Ein Handbuch. Bd. 2: Die Kunst der Begegnung, Köln: Junfermann
- Speierer, G.W. (2021) Persönliche Begegnung: Encounter Personzentrierte Selbsterfahrungsgruppen. Empfehlungen für die Praxis. Hamburg: Tredition
- Yalom, I.D. (1995/2019): Theorie und Praxis der Gruppenpsychotherapie. Stuttgart: Klett-Cotta